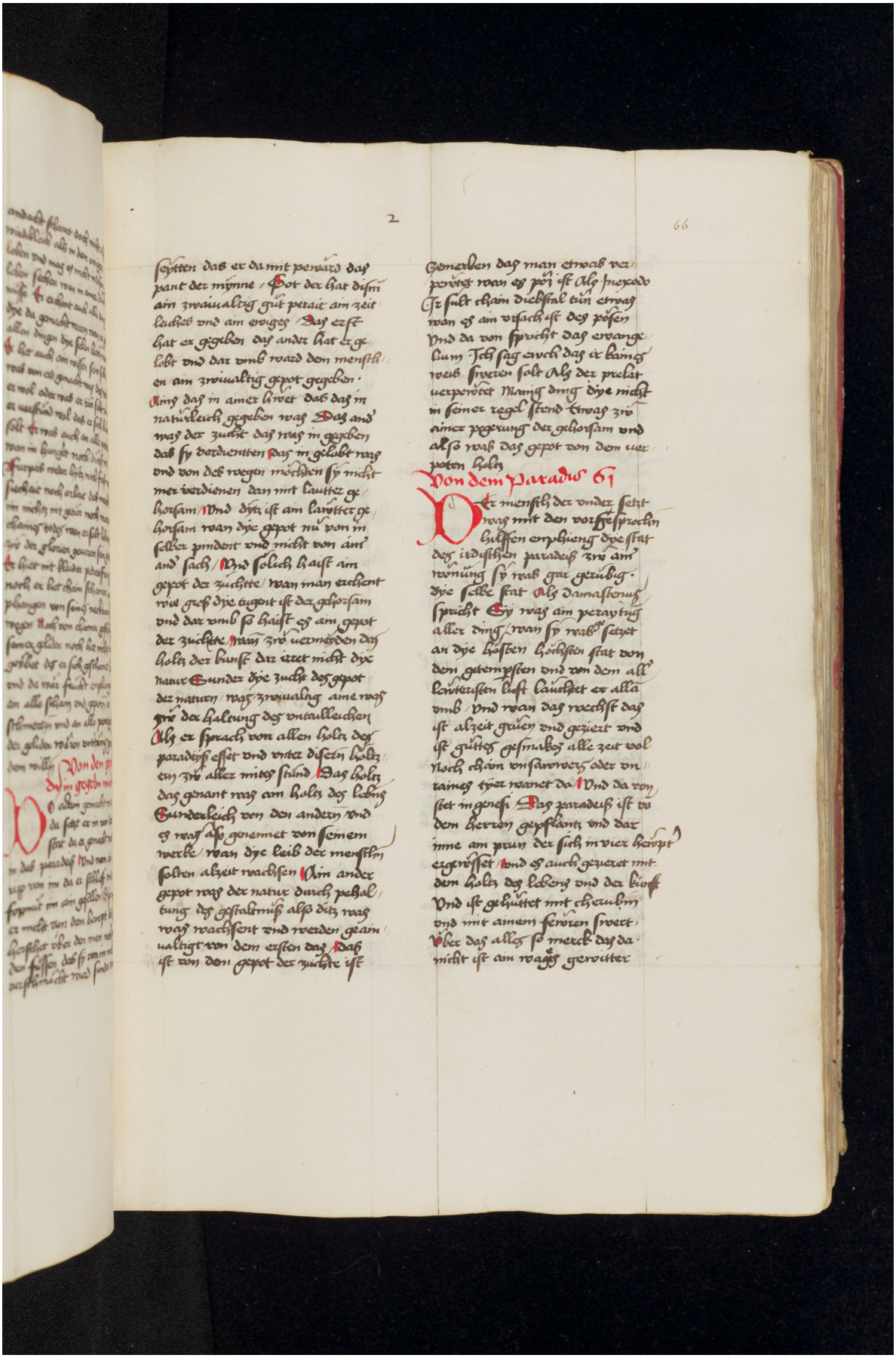
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35279
Copyright: Innsbruck, Prämonstratenser-Chorherrenstift Wilten



seytten das er da mit perwart das
pant der mynne / Gott der hat disem
ain zwaualtig gut perait am zeit
lichen vnd am eweigen / Das erst
hat er gegeben das ander hat er ge
lobt vnd dar umb ward den menschl
en ain zwiualtig gepot gegeben.
Ainig das in amer liwet das das in
natürleich gegeben was Das and
was der zuchte das was in gegeben
das sy verdienten / Das in gelubt was
vnd von des wegen möchten sy nicht
mer verdienen dan mit lautter ge
horsam / Vnd dyz ist am lautter ge
horsam wan dye gepot nu von in
selber pindent vnd nicht von ain
and sach / Vnd solich haist ain
gepot der zuchte / wan man erchent
wie gesz dye tugent ist der gehorsam
vnd dar umb so haist es am gepot
der zuchte / Man zu uermerden das
holtz der kunst dar ertet nicht dye
natur Sunder dye zucht des gepot
der natuen / was zwualing ame was
zu der haltung des untaulleuchen
Als er sprach von allen holtz des
paradeiss esset vnd vnter disen holtz
ein zu aller mitz sulnd / Das holtz
das genant was am holtz des lebing
Gunderleich von dei andern vnd
es was also genemet von semen
werke / wan dye leib der menschen
solten alzeit wachsen / Ain ander
gepot was der natur durch pehal
tung der gestaltenuss also dyz was
was wachssent vnd werden geam
ualtigt von dem ersten das / Das
ist von den gepot der zuchte ist
gemerken das man etwas ver
perert wan es pöz ist Als prexed
Er sult chain diebstal tun etwas
wan es am vrsach ist des pösen
Vnd da von spricht das evange
lium Ich sag euch das ir kainz
weib sweren solt Als der prelat
uerperert Manig ding dye nicht
in seiner regel stend etwas zu
ainer pegerung der gehorsam vnd
also was das gepot von dem uer
poten holtz

Von dem Paradis 61

Der menschl der under setzt
was mit den vorgesprochen
hulfen erpiteng dye stat
des irdischen paradeiss zu am
wonung sy was gar gerubig.
dye selbe stat Als damascenus
spricht Sy was am perayting
aller ding wan sy was setzet
an dye hösten höchsten stat von
den gutenpsten vnd von dem all
lewteristen luft lauchtet er alla
umb / Vnd wan das wechst das
ist alzeit grüen vnd gezirt vnd
ist gütteg gesmaks alle zeit vol
noch chain unsawrcz oder un
taines tyer wanet da / Vnd da von
stet in genesi Das paradeiss ist zu
dem herren gepflantz vnd dar
inne am prun der sich in vier hewpt
ergresset / vnd es auch gizeret mit
dem holtz des lebens vnd der kunst
Vnd ist gehutet mit cheubim
vnd mit ainem feroten sweert
Vber das alles so merck das da
nicht ist am wages gewitter